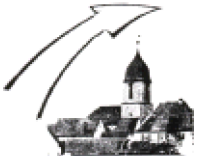
Sitzung 17.10.2010



Home
Aktuelles aus 2010
Aktuelles aus 2009
Aktuelles aus 2008
Aktuelles aus 2007
Aktuelles aus 2006
Aktuelles aus 2005
Aktuelles aus 2004
Vorstand
Fraktion
@mmerndorf-online
Termine
Kommunalwahl
Aktuelles
Links
Bilderarchiv
Kontakt
Gästebuch

Site Map

Schreiben Sie uns dochmal

Impressum

Sitzung vom 18.10.2010 – neueste Nachrichten aus dem Gemeinderat.

Eine lange Sitzung mit vielen Tagesordnungspunkten hatte der GR in seiner Oktober-Sitzung abzuarbeiten.

Zunächst wurde GR **Ewald Schmidt von der Gemeinde geehrt.** Er hatte in der Vorwoche für seine nunmehr 20 jährige Gemeinderatstätigkeit vom Staatsminister des Inneren Joachim Hermann die Kommunale Verdiensturkunde verliehen wurde. Die Ehrung wurde von Landrat Matthias Dießl im Rahmen einer Kreistagssitzung vorgenommen. Die Gemeinde bedankte sich mit einem Präsentkorb.

Im TOP 1 wurde die Niederschrift von der letzten Sitzung genehmigt. Zum nächsten Tagesordnungspunkt war Herr Rühl vom Planungsbüro Stadt und Land zugegen. Er berichtete zunächst vom Stand der **Grobanalyse für die Aufnahme in die Städtebauförderung.** Der GR hatte den Auftrag eines Grobkonzeptes erteilt um die Antragsstellung bei der Regierung einzureichen. Herr Rühl stellte seine Studie vor und zeigte mögliche Verbesserungen in der Infrastruktur auf. Anhand von Grafiken zeigte er weiterhin auf wie eine Ortskerngestaltung aussehen könnte. Der GR nahm die Ausführungen zur Kenntnis und stimmte für die Antragsstellung zur Aufnahme in die Städtebauförderung.

Im nächsten Punkt informierte Herr Rühl über ein Gespräch mit Behörden zur **Erweiterung des Gewerbegebietes Baumgarten.** Im Zuge der Umgehungsstraße bleibt unterhalb des Baumgarten noch ein kleines Stück Land welches als Gewerbefläche ausgewiesen werden kann. Der GR wurde über die Informationen der teilnehmenden Behörden informiert und nahm die besprochenen Punkte zur Kenntnis.

Neu als Tagesordnungspunkt aufgenommen wurde weiterhin die Anpassung der Bebauungspläne Moosrangen II, Pelzetleite und Föhrenstraße.

Herr Rühl stellte die möglichen Harmonisierungen der Bebauungspläne vor. Diese sind unter anderem die bessere Möglichkeit des Dachausbaues. Hier soll auf die starre Regelung (Dachgeschoss darf kein Vollgeschoss werden) verzichtet werden. Vielmehr soll es möglich sein bis zu 1/3 der Dachlänge als Erker zu errichten. Es sollen insgesamt 2 Vollgeschosse möglich sein die dann wahlweise in Anspruch genommen werden können. Ebenfalls ging es um die Frage der Dachneigungen, die bis maximal 38° betragen soll. Weitere Vorschläge des Planers – Festlegung von anderen Baugrenzen im Bereich Mossrangen II. Damit soll ein Grünzug zwischen den Häusern erhalten bleiben. Vorgeschlagen wurden auch neue Fußwegverbindungen zur Vogtsreichenbacher Straße. Von einigen Bürgern gingen ebenfalls Vorschläge ein, die H. Rühl vorstellte.

Offen ist auch noch die Frage ob in der Pelzetleite in der Kurve der Lärmschutzwall zum Teil abgetragen wird um weitere Baugrundstücke zu schaffen. Im Zuge einer Nachverdichtung sollen zwei neue Bauplätze auf Freiflächen in der Pelzetleite entstehen. Keine Einigung mit den Grundbesitzern konnte hingegen bezüglich des Erwerbs von Flächen zwischen Pelzetleite und Finkenweg erzielt werden. Die geplante Erweiterung des Bebauungsplanes sei somit vom Tisch so Bürgermeister Franz Schmuck.

Herr Rühl hatte bereits eine grobe Planung erstellt und bat deswegen die Informationen in Zukunft schneller zu erhalten. Hier einige Skizzen aus der Ausführung von H. Rühl….klick hier

Im nächsten Tagesordnungspunkt ging es um die **Entscheidung ob für den neu zu errichtenden Kreisverkehr an der Steige eine LED-Beleuchtung angeschafft werden sollte**. Es lag dazu ein Angebot von konventionellen Lampen der Fa. N-Ergie vor. Die Berechnungen der Firma sehen 8 neue Lampen vor die aufgestellt werden. Zunächst stellte der Fachmann von N-Ergie die Wirkungsweise von LED-Lampen vor und stellte deutlich klar, dass derzeit die Natrium-Dampflampen noch eindeutig Vorteile haben. Sein Kollege brachte zudem die Kosten für die etwaige neue Technik auf das Tablet. So würde die Beleuchtung

des Kreisverkehrs mit LED-Technik ca. 30.000 Euro kosten. Die angebotenen 8 Lampen in bisheriger Technik haben einen Preis von knapp 10.000 Euro. Der GR stimmte dann für das vorliegende Angebot. Eine von der Verwaltung ursprünglich geplante Reduzierung der Lampen von 8 auf 6 Stück wurde ebenfalls verworfen, da bei Unfällen die Gemeinde nachweisen muss, dass die Beleuchtung den aktuellen Erfordernissen entspricht. Dies würde bei 6 Lampen nicht mehr reichen so der Planer der Fa. N-Ergie.

Bild von der Baustelle am Kreisvekehr - Anfang November 2011

Im **TOP Baugesuche** wurde eine Befreiung für die Dachneigung eines Nebengebäudes vom GR erteilt. Weiterhin genehmigte der GR die Nutzungsänderung eines Wohnhauses mit Einbau eines Verkaufsraumes. Zur Kenntnis wurde die Errichtung eines Brunnens für eien landwirtschaftlichen Hofbetrieb gegeben.

Im TOP 7 lag die Änderung eines Bebauungsplanes der Nachbargemeinde Großhabersdorf vor. Dieser sieht eine Erweiterung nähe der Wiesenstraße (an der Ortseinfahrt von Vincenzennbronn kommend) vor. Das Planungsgebiet ist als Mischgebie vorgesehen, um in Zukunft die Ansiedlung von Geschäfts- und Bürogebäuden zu ermöglichen. Der Ammerndorfer GR machte keine Bedenken geltend.

TOP 8 befasste sich mit der **Blitzschutzüberprüfung der gemeindlichen Einrichtungen** durch die Firma Bouda. Die Fachfirma hatte den Bauhof, das Rathaus, die Kläranlage und den gemeindlichen Kindergarten überprüft. Es stellte sich heraus, das alle vier geprüften Gebäude im Bezug auf die Blitzschutzanlagen nicht den Vorschriften entsprechen. Eine Nachrüstung ist in der Kläranlage für 893 Euro und für den Kindergarten für 971 Euro notwendig. Der GR stimmte für die Vergabe an die Firma Bouda.

Der TOP 9 befasste sich mit der **Gründung eines kommunalen Solarparks** unter Führung des Landkreises Fürth. Hier wären seitens der einzelnen Gemeinden Gebäude zu melden auf denen entsprechende Projekte entwickelt werden. Ebenfalls wäre eine finanzielle Beteiligung der Gemeinden an diesen Projekten möglich. Nach kurzer Diskussion stimmte der GR gegen eine Beteiligung an der Gründung des Projektes. Die Gemeinde habe bereits auf einigen Liegenschaften (Bauhof, FFW-Haus, Sportheim) bereits in Betrieb. Nach der Sanierung der TSV Turnhalle gäbe sich dort noch die Möglichkeit eine PV-Anlage in Eigenregie zu betreiben.

Im TOP 10 wurde kurz das **Ergebnis des integrierten Klimaschutzkonzeptes** der kommunalen Allianz vorgestellt. Ausführliche Unterlagen ging dem GR bereits zu.

TOP 11 befasste sich mit der **Umstellung eines EDV-Verfahrens in der Verwaltung.** Herr Schobert stellte die Veränderungen vor. Vorteile biete das System vor allem in der zentralen Datenspeicherung beim Rechenzentrum. Weiterhin können Buchungen auf den Haushaltsstellen besser durchgeführt werden, da die verwendeten Verfahren vereint werden. Die laufenden Kosten werden sich nicht erhöhen aber für die Einführung sind Umstellungs- und Schulungskosten von knapp 7.000 Euro aufzuwenden. Der GR stimmte der Umstellung zu, die in 2010 eingeplant werden soll und im Haushalt 2010 berücksichtigt wird.

Kosten wurden dem GR im TOP 12 mitgeteilt. Für die neuen Personalausweise war ein Zusatzprogramm in der Gemeinde anzuschaffen was zum Einmalpreis von 1.200 Euro angeschafft wurde. Diese Kosten können jedoch nicht auf die Ausweisgebühren für die Bürger umgelegt werden.

Der TOP 13 befasste sich mit einem Projekt des Kindergartens Pusteblume. Der Elternbeirat plant 2011 eine Projektwoche mit dem Titel **„Ammerndorfer Kulturzirkus“**. In den Osterferien soll ein Programm mit einem Zirkus stattfinden und weitere kulturelle Angebote enthalten um die Kosten von ca. 10.000 Euro wieder einzuspielen. Neben den beiden Kindergärten die erstmals Zirkusluft schnuppern wollen, sollen auch andere kulturelle Veranstaltungen im aufgebauten Zirkuszelt am Turnplatz stattfinden. Der GR stimmte für eine mögliche Kostenübernahme von 1.500 Euro falls eine Unterdeckung entstehen würde. Weitere Defizite werden vom Mehrgenerationenhaus und vom Verein Dorfkinder zu ebenfalls jeweils 1.500 Euro übernommen.

Im TOP 14 wurde der GR über die anstehende **Generalsanierung des evangelischen Kindergartens Pusteblume** informiert. Die Kirchengemeinde hatte einen Antrag auf Generalinstandsetzung mit Umbaumaßnahmen für 15 Krippenplätze gestellt. Es sind unter anderem auch die neuesten Brandschutzvorschriften umzusetzen, die z.B. den Notausstieg aus den Gruppenräumen in den Garten über Metalltreppen vorsehen. Die Gesamtkosten werden auf ca. 560.000 Euro geschätzt. Der Gemeindeanteil wird sich bei ca. 160.000 Euro bewegen – Vorausgesetzt es werden auch die Bundesmittel in der beantragten Höhe gewährt. Die Antragsstellung muss deshalb noch in diesem Jahr erfolgen. In einem Gespräch mit der Kindergartenaufsicht des Landratsamtes, der Kirchengemeinde und der Gemeinde sollen die Eckpunkte besprochen werden. In einer der nächsten Sitzungen wird dann über das Vorhaben weiter entschieden.

Ebenfalls um die Kinderbetreuung ging es im TOP 15. Für die **Schaffung von Kleinstkindergruppen** werden vom Bund Anschaffungskosten in Höhe von 1.250 Euro pro neuem Kinderbetreuungsplatz gefördert. Für den gemeindlichen Kindergarten Spatzennest sollen deshalb 12 Kleinstkinderplätze anerkannt werden. Die Kleinkindergruppe wird dann zu einer echten Kinderkrippengruppe. Der GR stimmte für die Bedarfsanerkennung und die Antragsstellung der Bezuschussung. Die notwendige Satzungsänderung wird von der Verwaltung ausgearbeitet.

Informiert wurde der GR im TOP 16 zum **Sachstand des Ausbaues des Biberttalradweges.** Hier laufen seit geraumer Zeit intensive Gespräche des Landratsamtes mit dem Freistaat Bayern entsprechende Zuschüsse für den Ausbau zu erhalten. Es kann auch möglich sein, dass die beteiligten Gemeinden den Ausbau (Teerdecke) in Eigenleistung erbringen und dann die Folgekosten für den Unterhalt auf den Freistaat übergehen. Das staatliche Bauamt Nürnberg soll sich diesbezüglich mit dem Markt Ammerndorf noch in Verbindung setzten und die weitere Planung besprechen.

Im **TOP sonstige Informationen** wurde weiterhin ein Schreiben von Anwohnern aus dem Moosrangen zur Kenntnis gegeben. In dem Brief wurde moniert, dass derzeit viele landwirtschaftliche Zugmaschinen mit schweren Hängern mit hoher Geschwindigkeit durch den Moosrangen fahren. Der GR sieht jedoch keine Handhabe um die Situation zu entschärfen. Durch die wachsende Anzahl von Biogasanlagen im Landkreis könnte sich diese Sache noch weiter verschärfen. Geschwindigkeitskontrollen werden auch im Moosrangen in unregelmäßigen Abständen durchgeführt.

Zu den Zahlen aus der **kommunalen Verkehrsüberwachung** wurde im nächsten TOP informiert. Aufgrund der Sperrung der Rothenburger Straße und der Einführung der ruhenden Verkehrsüberwachung sind die Überschüsse für das laufende Jahr stark zurückgegangen. Die Verwaltung legte eine Übersicht bis einschließlich September vor, in der ein rechnerischer Überschuss von ca. 2.000 Euro für das ganze Jahr zu buche standen.

Informiert wurde weiterhin über eine Grundwasseruntersuchung an der Streuobstwiese unterhalb der Steige. Da hier früher die Mülldeponie von Ammerndorf war werden in bestimmten Abständen Untersuchungen des Grundwassers durchgeführt um festzustellen, ob Schadstoffe austreten. Die Untersuchungen ergaben keine Beanstandung.

Im TOP 18 lagen dem GR die **Abrechnung der Wasser- und Kanalarbeiten für die Straße am Moosrangen** vor. Das Ing. Büro Baier u. Schwarzott legte eine Übersicht vor. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 636.644 Euro und lagen damit ca. 88.000 Euro unter der veranschlagten Vergabesumme von 725.000 Euro. Die Schlussrechnung in Höhe von 47.000 Euro wurde um entsprechende Mehraufwendungen des Ing. Büros und anderer Firmen gekürzt, da die Baustellenbetreuung durch die ausführende Firma nicht optimal war. Weiterhin wurden einige Nachträge vorgelegt und erläutert. Der GR stimmte einstimmig für die Nachträge und die Schlusszahlung von 17.514 Euro.

Es folgte noch ein Nichtöffentlicher Teil. Die Sitzung endete gegen 22.30 Uhr

Bis zum nächsten Bericht – Ihre Ammerndorfer CSU